

## Barockes Frauenlob in Metaphern und Vergleichen („aemulatio“)

Constantin Christian Dedekind (1628 - 1715)

### Allegorisch Sonett

Amanda liebstes Kind, du Brustlatz kalter Herzen,  
Der Liebe Feuerzeug, Goldschachtel edler Zier,  
Der Seufzer Blasebalg, des Traurens Löschpapier,  
Sandbüchse meiner Pein und Baumöl meiner Schmerzen.

Du Speise meiner Lust, du Flamme meiner Kerzen,  
Nachtstühlchen meiner Ruh, der Poesie Clistier,  
Des Mundes Alecant, der Augen Lust-Revier,  
Der Complimenten Sitz, du Meisterin zu scherzen,

Der Tugend quodlibet, Calender meiner Zeit,  
Du Andachtsfackelchen, du Quell der Fröhlichkeit,  
Du tiefer Abgrund du voll tausend guter Morgen,

Der Zungen Honigseim, des Herzens Marzipan,  
Und wie man sonst dich mein Kind beschreiben kann.  
Lichtputze meiner Not und Flederwisch der Sorgen.

Ab- und Aufzuklärendes: Was ist das und was bedeutet es?

Sandbüchse -

Nachtstuhl -

Clistier -

Alecant -

quodlibet -

Lichtputz -

Flederwisch -

Johann Georg Greflinger (ca.1620 – ca.1677)

### An eine vortreffliche, schöne und tugendbegabte Jungfrau

Gelbe Haare, güldne Stricke,  
Taubenaugen, Sonnenblicke,  
Schönes Mündlein von Korallen;  
Zähnlein, die wie Perlen fallen,

Lieblichs Zünglein in dem Sprachen,  
Süßes Zürnen, süßes Lachen,  
Schnee- und lilienweiße Wangen,  
Die voll roter Rosen hangen,

Weißes Hälslein gleich dem Schwanen,  
Ärmlein, die mich recht gemahnen  
Wie ein Schnee, der frisch gefallen,  
Brüstlein wie zween Zuckerballen,

Lebensvoller Alabaster,  
Große Feindin aller Laster,  
Frommer Herzen schöner Spiegel,  
Aller Freiheit güldner Zügel,

Ausbund aller schönen Jugend,  
Aufenthaltung aller Tugend,  
Hofstatt aller edlen Sitten:  
Ihr habt mir mein Herz bestritten!